

Eine Reise durch die Zeitgeschichte

Lebenshilfe blickt in Jubiläumsveranstaltung mit gelebter Inklusion auf ihr 50-jähriges Bestehen

Von unserer Mitarbeiterin
Christiane Krause

Baden-Baden/Bühl. Es waren nicht nur Mädchenträume, die in Erfüllung gingen. Am Wochenende blickte die Lebenshilfe auf ihr 50-jähriges Bestehen zurück und punktete beim Publikum mit den handfesten Erfolgen, die während dieser Zeit errungen werden konnten. Doch mindestens ebenso große Beachtung fanden die Models, die auf dem Kurhaus-Catwalk aufmarschieren. Für sie schienen es echte Mädchenträume zu sein, die verwirklicht wurden.

Denn die Damen und Herren, die in den Outfits der vergangenen Jahrzehnte aufmarschierten, gehörten alle zur großen Lebenshilfe-Familie. Von ihren kleinen und größeren Handicaps ließen sich die 32 Akteure indessen nicht behindern. Mit einer eindrucksvollen Coolness und hinreißender Nonchalance rissen sie die Gäste regelrecht von den Sitzen. Das Ganze gab es geschickt verpackt in musikalische Darbietungen und in kleinen Filmsequenzen, die mitnahmen in die Historie eines außerordentlich erfolgreichen Vereins, der sich das Motto „Wir sind eins“ auf die Fahnen geschrieben hat.

In einem Jahrzehnt, in dem beispielsweise der Kassettenrekorder seinen Siegeszug antrat und sich Ben E. King mit „Stand By Me“ Gehör verschaffte, wurde er zum Leben erweckt, der Verein „Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind, Kreisvereinigung Bühl und Ortsvereinigung Baden-Baden“.

Mit einer Multimediashow wurde dieses Jahrzehnt nochmals mit Fotos, mit Musik und schließlich mit Erinnerungen an die ersten Jahre des Vereins vitalisiert. Und dann kamen sie, die Models, die hinter dem großen Vorhang der Be-



AUCH MARC MARSHALL, hier mit SWR-Moderatorin Lena Ganschow, gratulierte der Lebenshilfe bei der Gala im Kurhaus zum 50-jährigen Bestehen. Foto: ane

nazet-Bühne schon unruhig mit den Füßen scharten.

In koketten Schritten zogen sie ihre Kreise auf der Bühne, präsentierten mit wiegenden Hüften, was die Mode damals so diktierte und wurden mit anhaltendem Applaus bedacht. Den bekamen auch die SWR-Moderatorin Lena Gan-

schow und vor allem Marc Marshall mit seinem Weggefährten und Pianist René Kröber. Sie alle steuerten jeweils ihren Part beim Exkurs durch die Jahrzehnte bei.

Mal standen die 70er im Fokus mit dem ersten Sony Walkman und dem Apple II der auf den Markt kam, während das

Sonderschulzentrum in Ottersweier seine Anfänge nahm und die Menschen sich im Hippie-Stil kleideten. Dann wiederum wurde in den 80er Jahren „Flash Dance“ zum Ohrwurm während Tschernobyl die Welt erschütterte. Diana und Charles heirateten und Nena ließ 99 Luftballons steigen, während die Lebenshilfe Werkstätten und Wohnheime errichtete.

Ein Jahrzehnt später war damals wie heute der Name Clinton und Präsidentschaft ein Meilenstein. Rollerblades waren der Freizeit-Hype, ebenso die gewonnene Fußball-WM. Die Rechtsschreibreform erhitzte die Gemüter. Die Lebenshilfe gab sich den Namen, den sie noch heute trägt, eröffnete neue Werkstätten und schuf damit die „Offenen Hilfen“.

Mit dem Sprung ins aktuelle Jahrtausend ging es auch bei der Lebenshilfe Schlag auf Schlag weiter. Kindergärten, CAP-Märkte und nicht zuletzt das große Lebenshilfezentrum in Baden-Baden wurden in Betrieb genommen. Vor allem aber zeigte der Verein am Wochenende, dass Inklusion funktionieren kann. Die Models trugen auf zauberhafte Weise das ihre dazu bei und wurden dafür jubelt und gefeiert.

Am Ende gab es einen fetten Goldregen, der auf der Bühne niederging und die Stars des Abends gebührend in Szene setzte. Und das war ein großes Anliegen beider Jubiläumsfeier, wie der Geschäftsführer der Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern, Harald Unser betonte. „Es ist Aufgabe der Lebenshilfe, immer neue Gelegenheiten zu schaffen, an denen wir die von uns zu begleiteten Menschen in den Mittelpunkt stellen und sie ihre Talente und Möglichkeiten zeigen können. Sie sind unsere besten Botschafter.“